



Wie immer ein großer Erfolg: das traditionelle Kinderfest in Grebendorf, organisiert von den Uschis. FOTO: PRIVAT

Spaß bei Kinder- und Sommerfesten

Grebendorf und Motzenrode feierten

Grebendorf/ Motzenrode – Am 5. Juli wurde in Meinhard gleich zweimal gefeiert. Beim Kinderfest in Grebendorf konnten die Kinder Berufe erleben und viele Spielstationen sorgten für Spaß und Abwechslung. In Motzenrode wurde zum Sommerfest eingeladen, wo die Gäste Kaffee und Kuchen, Eisenkuchen und Leckerer vom Grill genießen konnten. Friederike Gruß, die Erste Beigeordnete der Gemeinde Meinhard, hat beide Feste besucht und war wieder einmal begeistert, mit wie viel Engagement die Organisatoren am Werk waren. Ein großes Dankeschön geht an das Orga-Team des Kinderfestes Grebendorf und die Freiwillige Feuerwehr Motzenrode sowie den Verein „Wir sind Motzenrode“ für die Organisation der beiden wirklich gelungenen Feste. red/salz



Ebenfalls gelungen: das Sommerfest, zu dem der Verein „Wir sind Motzenrode“ eingeladen hatte. FOTO: PRIVAT

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode,
Neurode
Pfarrer Harald Aschenbrenner
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de,
Telefon 0 56 51/2 02 23

Sonntag, 3. August
Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst
Motzenrode: 9.30 Uhr Gottesdienst
Schwebda: 10.30 Uhr Gottesdienst
Frieda: 9.30 Uhr Gottesdienst

PFARRAMT MEINHARD 2
Grebendorf, Schwebda, Frieda
Pfarrer Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de,
Telefon 0 56 51/5518

Sonntag, 10. August
Waldhöhe am Leuchterberg in
Eschwege: 14 Uhr Open-Flair-Gottes-
dienst



Die evangelische Kirche in Motzenrode. FOTO: TOBIAS STÜCK

Jestädt – „Heute stehen wir als Kirmesburschen der letzten 20 Jahre nicht nur vor Bratwurstduft und Vorfreude auf frisches Eschweiger Bier, nein, heute stehen wir mitten in einer lebendigen Tradition, die seit Generationen das Herz unseres Dorfes bildet. Die Tradition heißt Kirmes in Jestädt, die im Drei-Jahre-Rhythmus stattfindet.“ Mit diesen Worten hat Christoph Klug das erstmalige Treffen eröffnet, das die Kirmesorganisatoren seit 2005 auf dem Sportplatz zusammenführte.

„Wir, die Kirmesburschen 2026, freuen uns ganz besonders, dass ihr fast komplett unserer Einladung gefolgt seid. 40 Kirmesburschen haben sich seit dem Erliegen des Dorffestes in den 1990er-Jahren mit der Wiederaufnahme 2005 über 20 Jahre dem Dienst der Kirmes gewidmet, der ein oder andere sogar bis zu viermal als Wiederholungstäter.“ Christoph Klug hielt an dieser Stelle inne, um die Gläser in Gedanken an Hartmut Wiegand, Uwe Heinemann und Thomas Uth mit dem Versprechen zu leeren, „dass wir euch immer in unseren Herzen bewahren“.

Kirmes ist lebendiges Stück Heimat

Die Kirmes sei ein Zeichen des Zusammenhalts und ein lebendiges Stück Heimat. Und im Mittelpunkt dieser Tradition standen Männer, die sich mit Herz, Einsatz und Leidenschaft dafür stark gemacht haben, dass Bräuche nicht in Vergessenheit geraten. „Wir planen, organisieren, bauen auf, reißen ab, feiern mit und wachsen in dieser Zeit über uns hinaus. Aus einer Gruppe werden Freunde, aus Freunden sogar Familien. Alles dreht sich um die Gemeinschaft.“

Das Team 2005 hat die Zeltkirmes auf der Ochsenwiese eröffnet. 2008 kamen das Kartoffelkuchenessen zum Auftakt am Anger und die Verbrennung vom neuen Maskottchen „Kohlo“ hinzu, womit das Eingraben der Kirmes, ebenfalls am Anger, geboren wurde, ge-

40 Mann aus 20 Jahren

Kirmesteam 2026 hat alle 40 Kirmesburschen eingeladen



Nach lautstarkem Gesang des Kirmesliedes hat der Hang am Sportplatz einen perfekten Platz für ein Erinnerungsbild geboten. FOTO: PRIVAT/NH

nau wie der Bierdeckel, auf dem sich seit 2008 die neuen Kirmesburschen eintragen, die dann beim Frühschoppen am Festmontag präsentiert werden. Und seit 2008 gibt es eine Kirmesfahne.

Auch in 2011 wurden die Ideen weiter ausgereift. Das werbetätige Kirmesbuch aufgelegt, das Kirmesanspiel, das in den 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahren festes Ritual in den örtlichen Gaststätten war, im Winter vor der Kirmes wieder ins Leben gerufen. Harald Triller hat ein Kirmeslied geschrieben, das Michele Joy vertonte und mittlerweile auf acht Strophen erweitert wurde.

Das Kirmesteam 2014 war

personell fast deckungsgleich mit 2008 und die Mannen von 2017 mussten ihre Regenschaft auf sechs Jahre bis 2023 ausdehnen, weil ihnen Corona in 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Und nun hat das Team von 2026, dessen Programm, wie Christoph Klug verkündete, steht, doch noch eine Neuheit mit dem außergewöhnlichen Burschentreffen initiiert. Außergewöhnlich deshalb, weil eine Zusammenkunft vor diesem Hintergrund sicher nicht alltäglich ist. Und noch ein Ziel bleibt: „Gerne würden wir in Anlehnung an die vielen Geschichtstafeln, die im ganzen Ort verteilt sind, eine weitere

mit allen unseren Namen auf der Ochsenwiese platzieren“, so der Wunsch der aktuellen Kirmesburschen.

Für viele Erinnerungen sorgte Dominik Holzappel, der sich ein Fleißkärtchen verdient. Er hatte gefühlte 2000 Bilder durchgesehen und daraus eine wunderbare Präsentation von den Feiern seit 2005 erstellt. Und für die Musik sorgte wie gewohnt DJ „Benni“ Jahn.

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Höhepunkt war zwischen Bratwurst und Bier der Besuch von Michele Joy, der das Jestädter Kirmeslied zusammen mit allen Burschen anstimmte.

HARALD TRILLER

DIE KIRMESBURSCHEN SEIT 2005

21. bis 25. Juli 2005: Axel und Thomas Heinisch, Frank Malcher, Jörg Wollenhaupt, Florian Danner, Kevin Haase.

17. bis 21. Juli 2008: Thomas Reichelt, Henrik Stelzner, Christoph und Daniel Klug, Patrick Möller, Philipp Wicke, Mirco Wollenhaupt.

14. bis 19. Juli 2011: Rainer Stelzner, Harald und Thomas Triller, Hartmut Wiegand (†), Hartmut Wollenhaupt, Jörg Zeuch, Fred-Günter Sauer, Rainer

und Michael Klug, Uwe Heinemann (†).

17. bis 22. Juli 2014: Thomas Reichelt (2. Mal), Mirco Wollenhaupt (2), Henrik Stelzner (2), Philipp Wicke (2), Christoph Klug (2), Timo Sauer, Julian Triller, Heiko Striening, Daniel Klug (2), Patrick Möller (2).

13. bis 18. Juli 2017: Jan Stephan, Steffen Sauer, Timo Sauer (2), Benjamin Jahn, Christoph Klug (3), Mirco Wollenhaupt (3), Thomas Uth.

27. Juli bis 1. August 2023: Thomas Reichelt (4), Matthias Eisenhuth, Benjamin Jahn (2), Jörg Zeuch (2), Lucas Zeuch, Noa Schmidt, Dominik Holzappel, Frank Scholze, Thomas Uth (2 + 1) Henrik Meister, Christian Hahn. **13. bis 18. Juli 2026:** Jason Smith, Thomas Reichelt (4), Steffen Sauer (2), Jan Stephan (2), Marius Ständer, Christoph Klug (4), Dominik Holzappel (2), Luca Malcher, Christian Heck, Mirco Wollenhaupt (4). ht

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Arbeitseinsatz der Waldinteressenten Frieda und der Jagdpächter

Frieda – Getreu dem alten Sprichwort „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ trafen sich am 28. Juni die Waldinteressenten Frieda und die Jagdpächter, um gemeinsam einen ereignisreichen Tag zu verbringen.

Zuerst wurden Ausbesserungsarbeiten und Reparaturen durchgeführt. Dabei richteten die etwa 30 Teilnehmer ihren Fokus auf zwei Feldwege zwischen dem Ortsende von Frieda und der Stockwiese. Den Schotter zum Auffüllen der vielen Schlaglöcher stifteten die Jagdgenossen, die benötigten Maschinen stellten der Beerenhof Fußner sowie die Betreiber der Biogasanlage Wanfried zur Verfügung.

Aber nicht nur die Feldwege wurden ausbessert, auch diverse Ruhebänke in der Gemarkung Frieda wurden repariert



Ausbesserungsarbeiten: Viele helfende Hände waren mittags beim Arbeitseinsatz dabei. FOTOS: PRIVAT

und das Gelände am Fußweg zur ehemaligen Schützenhütte wurde erneuert. Auch die Zufahrt zur Hütte wurden freigeschnitten, damit am Abend alle Gäste problemlos zur Schützenhütte fahren konnten. Ganz nebenbei erhielt auch noch das Dach der dortigen

Grillstelle einen neuen Anstrich.

Nach arbeitsreichen Stunden folgte dann das Vergnügen in Form eines geselligen Beisammenseins. Am Nachmittag gab es frischen Kaffee und selbst gemachten Kuchen, den die Partnerinnen vorbereitet



Unterhaltsam: die Gespräche an der Schützenhütte.

hatten, am Abend folgten Deftiges vom Grill und gekühlte Getränke. Bei unterhaltsamen Gesprächen an der Schützenhütte verging die Zeit wie im Flug und alle Anwesenden waren sich schnell einig, dass dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art war. red/salz